

Danna und die Mathearbeit

Lucy Stevenson

Zeitschriften der Kirche
(nach einer wahren Begebenheit)

„Bete immer, damit du als Sieger hervorgehst.“ (Lehre und Bündnisse 10:5)

Danna!“, rief ihre Mutter. „Bist du für die Schule fertig? Es ist Zeit für unsere Schriftstelle!“

„Ich komme schon!“ Danna ließ das Mathebuch in ihren leuchtend bunten Ranzen gleiten und hängte ihn sich über die Schulter.

Jede Woche lernten Danna und ihre Familie eine neue Schriftstelle auswendig. Bevor sie zur Schule aufbrachen, sagten sie sie jeden Tag gemeinsam auf. Ihre Mutter sagte immer, neue Schriftstellen seien so wie neue Freunde: „Hast du sie erst einmal ins Herz geschlossen, sind sie immer für dich da.“

Danna und ihre jüngeren Schwestern standen im Flur und sagten den Vers für diese Woche auf. Er stand im Buch Lehre und Bündnisse.

„Bete immer, damit du als Sieger hervorgehst“, sagten sie gemeinsam.

„Was bedeutet es denn, als Sieger hervorzugehen?“, fragte Dannas Schwester Tatianna.

„Das bedeutet, dass man auch Schweres schaffen kann“, erwiderte Danna.



Ihre Mutter nickte. „Wenn wir beten, hilft uns der Vater im Himmel.“

Als sich Danna auf den Weg in die Schule machte, sagte sie die Schriftstelle in Gedanken immer wieder auf.

Später am Tag stand Danna Lehrerin vor der Klasse. Neben ihr befand sich die weiß-blaue Nationalflagge

Guatemalas. „Es ist Zeit für die Mathearbeit“, verkündete Señora Morales. Dann verteilte sie die Aufgabenblätter.

Danna mochte Mathe. Und sie war gut darin! Sie hatte für die Arbeit viel gelernt und wusste, dass sie gut abschneiden würde.

Sie griff nach ihrem Bleistift und machte sich an die Arbeit. Sie kam gut mit den Aufgaben zurecht. Dann aber kam sie zu den letzten Aufgaben. Diese waren sehr schwer. Sie wusste nicht mehr, wie sie sie lösen konnte.

Sie spürte, wie Panik sie überkam. Wie konnte sie die Mathearbeit zu Ende schreiben? Sie hielt den Bleistift eisern fest und las die Aufgabe erneut.

Plötzlich kam ihr ein Gedanke: „Bete immer, damit du als Sieger hervorgehst ...“

Danna holte tief Luft. Sie schloss die Augen und



sprach im Herzen ein Gebet. Vater im Himmel, bitte hilf mir, mich an das zu erinnern, was ich gelernt habe. Bitte hilf mir, die Mathearbeit gut zu schaffen.

Sie schaute erneut aufs Aufgabenblatt. Zuerst sah sie sich die Aufgaben an, die sie schon gelöst hatte. Dann blickte sie auf die schweren Aufgaben. Ihr fiel wieder ein, wie sie sie lösen konnte. Die Anspannung ließ nach. Erneut holte sie tief Luft und machte sich dann an die Arbeit.

Nach der Schule konnte Danna es kaum erwarten, ihrer Familie zu erzählen, was geschehen war.

„Zuerst konnte ich mich nicht mehr erinnern, wie ich die Aufgaben lösen muss“, sagte sie. „Aber dann habe ich an die Schriftstelle gedacht, die wir gerade lernen. Ich habe gebetet und der Vater im Himmel hat mir geholfen.“

„Gut gemacht“, sagte ihre Mutter.

„Du bist als Siegerin hervorgegangen!“, fügte Tatianna hinzu.

Danna lachte. „Das stimmt! Egal, welche Note ich bekomme, ich habe mein Bestes gegeben.“ Sie umarmte ihre Mutter und Tatianna ganz fest. Sie war schon gespannt, welche Schriftstelle sie nächste Woche wie einen Freund ins Herz schließen würde. ●

Diese Begebenheit hat sich in Guatemala zugetragen. Auf Seite KL6 erfährst du mehr über dieses Land!

ILLUSTRATIONEN VON KAREN JONES